

# PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG

am 27. März 2009 um 9.00 Uhr

im Saal 13/14 des CCH Congress Centrum Hamburg, Tiergartenstraße 2, 20355 Hamburg

Überarbeitungsphase des Investorenwettbewerbs mit den drei ausgewählten Arbeitsgemeinschaften

## **EISBAHN GROSSE WALLANLAGEN PLANTEN UN BLOMEN**

in Hamburg-Mitte

ausgelobt durch die

**Freie und Hansestadt Hamburg**

vertreten durch das

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**  
**Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt**  
**Fachamt Management des öffentlichen Raumes**  
Klosterwall 8  
20095 Hamburg

Das Preisgericht tritt um 9.00 Uhr in den Räumlichkeiten des CCH Congress Centrum Hamburg, Tiergartenstraße 2 in Hamburg zusammen.

Im Namen der Ausloberin begrüßt Herr Uwe Drost, Inhaber des wettbewerbskoordinierenden Büros D&K drost consult, alle Anwesenden und beschreibt kurz das Ziel des heutigen Tages. Ziel ist es, die drei am 9. Oktober 2009 ausgewählten Konzepte nach der erfolgten Überarbeitung auf deren Umsetzbarkeit hin zu überprüfen und eine Empfehlung an den Auslober auszusprechen.

Herr Lennart Beier, D&K drost consult, stellt dem Preisgericht kurz die erfolgten Schritte der Überarbeitungsphase vor. Alle Arbeitsgemeinschaften erhielten die Empfehlungen des Preisgerichts vom 9. Oktober zu Ihren jeweiligen Konzepten. Eine Erörterung der Empfehlungen und eine Präsentation der Konzepte vor dem Sachverständigen-Gremium erfolgten am 27. November 2008. Über die Veranstaltung wurde Protokoll geführt und den Arbeitsgemeinschaften der für Ihr Konzept zutreffende Ausschnitt übermittelt. Rückfragen der Arbeitsgemeinschaften wurden gesammelt und nach Möglichkeit beantwortet.

Herr Weiler erläutert, dass das Projekt hohes Interesse in der Öffentlichkeit gefunden hat. Mehrere Bürger haben Briefe an die verschiedenen Stellen geschrieben. Die Bürger wurden zu einem Gespräch am 10. Februar 2009 vom Auslober eingeladen, bei dem den Befürchtungen, die Eisbahn stehe vor der Schließung, entgegengetreten werden konnte.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter wird Herr Prof. Marcin Orawiec für den Vorsitz der Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an und prüft im Folgenden die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichter. Es sind erschienen:

## **ANWESENDE DES PREISGERICHTES**

### ***Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter***

Prof. Jörn Walter	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Oberbaudirektor
Bodo Hafke	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Hans Gabányi	Leiter der Abteilung Grün- und Landschaftsplanung, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Prof. Marcin Orawiec	freischaffender Architekt, Aachen
Klaus Petersen	freischaffender Architekt und Stadtplaner, Lübeck/Hamburg

### ***Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter***

Michael Rink	Referent des Oberbaudirektors, BSU
Holger Paschburg	freischaffender Landschaftsarchitekt, Hamburg
Jo Landwehr	freischaffender Architekt, Hamburg

#### entschuldigt fehlt:

Gerd Baum	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Leiter des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes
-----------	--

### ***Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter***

Markus Schreiber	Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte
Jörg Kuhbier	Vorsitzender des Freundeskreises Pflanzen und Blumen e.V.
Joseph Ilcin	Mitglied des Stadtplanungsausschusses Bezirk Hamburg-Mitte

#### entschuldigt fehlt:

Julia Odebrecht	Mitglied des Stadtplanungsausschusses Bezirk Hamburg-Mitte
-----------------	--

**Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter**

Jutta Kodrzynski Mitglied des Stadtplanungsausschusses Bezirk Hamburg-Mitte

entschuldigt fehlt:

Hubert Piske Mitglied des Stadtplanungsausschusses Bezirk Hamburg-Mitte

**Sachverständige**

Markus Weiler Bezirksamt Hamburg-Mitte,  
Fachamt Management des öffentlichen Raumes  
Olaf Bahr BSU, Amt für Landes- und Landschaftsplanung  
Sandra Reershemius Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Roswitha Koch Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Bauprüfung  
Heino Grunert BSU, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Gartendenkmalpflege  
Klaus Windgassen Behörde für Kultur, Sport und Medien, Sportamt  
Dieter Hüttenrauch Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Management des  
öffentlichen Raumes, Gärtnermeister Pflanzen und Blumen

entschuldigt fehlt:

Gabriele Bohnsack-Häfner Behörde für Kultur, Sport und Medien, Denkmalschutzamt  
Christoph Bartsch Behörde für Kultur, Sport und Medien, Denkmalschutzamt  
Stephan Schwirtz Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Bauprüfung  
Gottfried Altemüller-Johann BSU, Amt für Landes- und Landschaftsplanung

**Gäste/Berater**

Kirsten Grünberg 1. Vorsitzende des Hamburger Eis- und Rollsportverband e.V. (HERV)  
Kornelia Ritter Hamburger Eis- und Rollsportverband e.V. (HERV)  
Andreas Konrath Wenzel Consulting AG

**Wettbewerbskoordination/Organisation**

Uwe Drost D&K drost consult, Hamburg  
Lennart Beier D&K drost consult, Hamburg  
Annika Schwarze D&K drost consult, Hamburg

Die Protokollführung übernehmen Herr Lennart Beier und Frau Annika Schwarze von D&K drost consult.

Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts.

**ERGEBNISSE DER VORPRÜFUNG**

Die Ergebnisse der Vorprüfung sind in einem Vorprüfbericht zusammengefasst, der Aufschluss über die formalen Kriterien geben und einen vergleichbaren Überblick über alle Arbeiten gewährleisten soll. Zunächst werden für alle Arbeiten geltende Anmerkungen aufgeführt: eine Projektübersicht, eine Gegenüberstellung der Angaben zu Besucherprognosen und Eintrittspreisen sowie Gegenüberstellungen der Angaben zu Investitionskosten und Wirtschaftlichkeit. Für jede Arbeit werden auf jeweils vier DIN-A4 Seiten die stichwortartigen Vorprüfungsergebnisse der Sachverständigen, die Empfehlungen des Preisgerichts, eine Teilprüfung auf Attraktivität und Nachhaltigkeit sowie Ausschnitte der Planzeichnungen dargestellt. Die Vorprüfung erfolgte anhand der in der Auslobung formulierten Kriterien sowie den Anmerkungen durch das Preisgericht.

Ferner steht dem Preisgericht ergänzend zum Vorprüfbericht eine Projektübersicht zur Verfügung, die sowohl die Lagepläne und beispielhafte Perspektiven aller drei Arbeiten enthält als auch die Nutzungskonzepte zusammenfasst.

Alle Arbeitsgemeinschaften der Überarbeitungsphase haben ihre Arbeiten fristgerecht am 26. Februar 2009 beim wettbewerbsbetreuenden Büro D&K drost consult eingereicht. Die Arbeiten wurden von den Sachverständigen in dem Zeitraum vom 27. Februar 2009 bis 13. März 2009 vorgeprüft. Die geforderte Verfahrensleistung der Überarbeitungsphase wurde im Wesentlichen bei allen Arbeiten erbracht.

## **EINZELPRÄSENTATIONEN DER KONZEPTE**

Ab 10.00 Uhr präsentieren die Arbeitsgemeinschaften dem Preisgericht einzeln den überarbeiteten Stand ihrer Überlegungen für die Eisbahn. Jedem Büro steht ein Zeitfenster von 20 Minuten für die Darstellung der Ergebnisse zur Verfügung. Im Anschluss an die jeweilige Präsentation stehen weitere 20 Min. zur Verfügung, in denen Rückfragen durch die Mitglieder des Preisgerichts gestellt und diskutiert werden.

- ab 10.00      ARGE Patrick Kharadi, Hamburg  
                  mit and8 AISSLINGER + BRACHT ARCHITEKTEN, Hamburg
- ab 11.00      ARGE INDOO Spielwerk Betriebs GmbH & Co. KG, Ahrensburg  
                  mit Paul Schüler und POOK LEISKA PARTNER, Hamburg
- ab 11.50      ARGE Bäderland Hamburg GmbH, Hamburg  
                  mit Czerner Götsch Architekten, Hamburg

## **BEURTEILUNG ALLER ARBEITEN DURCH DAS PREISGERICHT**

### ***ARGE Patrick Kharadi, Hamburg mit and8 AISSLINGER + BRACHT ARCHITEKTEN, Hamburg***

Die Arbeit ist in zwei Varianten ausgearbeitet worden – mit und ohne ein Dach über der Eisfläche.

In der Variante ohne das Dach, sind städtebaulich gesehen keine Attraktionen in das Konzept eingearbeitet worden, die nachhaltig eine Aufwertung der Anlage unterstützen würden. Der zweigeschossige Neubau des Parkcafés mit der nach Norden ausgerichteten Terrasse reicht nicht aus, um auf die Dauer eine Steigerung der räumlichen Qualität der Anlage zu sichern. Zudem ist die Lage des Parkcafés in Frage zu stellen. Das Konzept konzentriert sich auf den Eisbahnbetrieb und versucht ihn zu optimieren, vernachlässigt aber die Auseinandersetzung mit den alternativen Nutzungsmöglichkeiten.

Die Sommernutzung mit dem Skatepark wird eine zu geringe Attraktivität haben, um zusätzliche Besucherzahlen zu generieren. Die Alternative mit der Überdachung der Eisbahnfläche scheitert an den zu hohen Kosten, die nicht aus dem Betrieb finanziert werden können.

### ***ARGE INDOO Spielwerk Betriebs GmbH & Co. KG, Ahrensburg mit POOK LEISKA PARTNER und Paul Schüler, Hamburg***

Diese Arbeit besticht durch die ausgewogene Balance zwischen einem eindeutigen räumlichen Akzent, der durch die aufgespannten Schirme erreicht wird und dem behutsamen Umgang mit der bestehenden Anlage. Hier ist es gelungen, mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand, eine architektonisch und städtebaulich sichtbare Wirkung zu erzielen. Die scheinbar in der Luft schwebenden Schirme gliedern sich harmonisch in die Parklandschaft ein und werden mit maßvollen architektonischen Mitteln ergänzt.

Das Konzept hat das Potenzial einen „Ort“ zu schaffen mit nachhaltiger Wirkung. Auch der Nutzungsmix für die Winter- und die Sommerzeit erscheint sinnvoll aufeinander abgestimmt. Der Klettergarten verschafft im Sommer eine Attraktion, die sicherlich gut angenommen wird und eine Anziehungskraft entwickeln kann, von der die anderen Nutzungen der Anlage profitieren werden.

Die Gastronomie ist geradezu ideal angebunden in das gesamte Konzept der Anlage und lässt Synergien erwarten.

Zusammenfassend kann hier von einem innovativen und attraktiven Gesamtkonzept für ein breites Zielgruppenspektrum gesprochen werden.

**ARGE Bäderland Hamburg GmbH, Hamburg  
mit Czerner Götsch Architekten, Hamburg**

Das Konzept sieht die gänzliche Erneuerung der Baulichkeiten inklusive der neuen Eisbahnfläche vor. Lediglich einige unterirdische Räume bleiben erhalten. Dank der Konsequenz des Neubaus können einige Unzulänglichkeiten der alten Anlage mit neuen Mitteln ersetzt werden. Städtebaulich gliedert sich die Anlage sehr gut in die Parklandschaft von Pflanzen und Blumen ein. Es werden saubere Kanten und Übergänge zwischen Gebäude und Landschaft gebildet.

Auch architektonisch weist das Konzept hohe Qualitäten auf. Dank des Neubaus der Eisbahn kann hier ein zeitgemäßer Standort garantiert werden. Auch die Energetischen Synergieeffekte aus dem Betrieb der Eisbahn für die restlichen Anlagen sind dank der Neuplanung möglich.

Nicht überzeugend erscheint die Integration des Angebotes für die „stehende Welle“ und die Tauchlandschaft, die aber für die ganzjährige Nutzung eine wichtige wirtschaftliche Säule darstellen. Es ist zu befürchten, dass diese so spezifischen Attraktionen isoliert von anderen, mit Wassersport verbundenen Nutzungen, nicht optimal platziert sind. Insgesamt bringt das Konzept viele Risiken, die sowohl aus dem Nutzungsmix wie auch aus den relativ hohen Investitionskosten resultieren.

**AUSWAHL**

Nach der Analyse und Diskussion wird um 13.15 Uhr eine Rangfolge der eingereichten Konzepte durch das Preisgericht festgelegt. Die Zuordnung des jeweiligen Ranges erfolgt einstimmig.

Das Preisgericht zeichnet folgenden Entwurf aus und empfiehlt dieses Konzept zur weiteren Prüfung:

1. Rang           ARGE INDOO Spielwerk Betriebs GmbH & Co. KG, Ahrensburg  
mit POOK LEISKA PARTNER und Paul Schüler, Hamburg

Folgende Rangfolge wurde für die weiteren Arbeiten festgelegt:

2. Rang           ARGE Bäderland Hamburg GmbH, Hamburg  
mit Czerner Götsch Architekten, Hamburg
3. Rang           ARGE Patrick Kharadi, Hamburg  
mit and8 AISSLINGER + BRACHT ARCHITEKTEN, Hamburg

## EMPFEHLUNGEN DES PREISGERICHTS

Das Preisgericht empfiehlt das Konzept der Arbeitsgemeinschaft ARGE INDOO Spielwerk Betriebs GmbH & Co. KG, Ahrensburg mit POOK LEISKA PARTNER und Paul Schüler, Hamburg weiter zu verfolgen.

Folgende Empfehlungen wurden durch das Preisgericht ausgesprochen:

- Die Auswirkungen der Platzierung der Stützen in der bestehenden Eisfläche auf die im Boden enthaltene technische Ausstattung sind zu überprüfen.
- Details zur Entwässerung der Schirme sollten dargestellt werden.
- Die Einpassung und Anzahl der Schirme in die Parklandschaft in Ihrer konkreten Platzierung sollte überprüft werden.
- In Bezug auf die Höhe der Eintrittspreise für die Eisbahn sollte die Freie und Hansestadt Hamburg mit dem Betreiber Gespräche führen.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Marcin Orawiec, dankt allen Beteiligten und gibt den Vorsitz an den Auslober zurück.

Herr Markus Schreiber spricht ebenfalls allen Beteiligten seinen Dank für die gute und konzentrierte Zusammenarbeit aus und zeigt sich erfreut über das einstimmige Ergebnis des Investorenwettbewerbs. Er ist sich sicher, dass nun ein zukunftsfähiges Konzept für die Eisbahn gefunden wurde.

Eine Abstimmung der genauen Modalitäten und Zeithorizonte für anschließende Gespräche mit der ausgezeichneten Arbeitsgemeinschaft erfolgt zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Die Sitzung wird um 14.00 Uhr geschlossen.

Das Protokoll ist mit dem Vorsitzenden des Preisgerichts sowie dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt abgestimmt.

Hamburg, 27. März 2009

**D&K drost consult**

ANHANG ZUM

PROTOKOLL DER  
PREISGERICHTSSITZUNG DER  
ÜBERARBEITUNGSPHASE  
vom 27. März 2009

Überarbeitungsphase des Investorenwettbewerbs

**EISBAHN GROSSE WALLANLAGEN PLANTEN UN BLOMEN**  
in Hamburg-Mitte



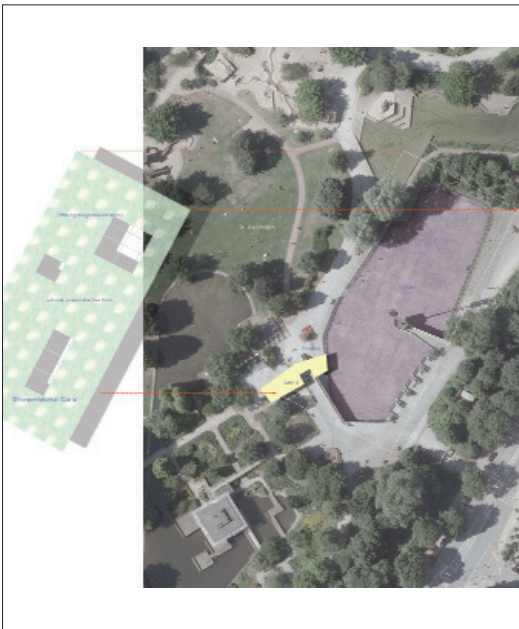
### 1. RANG

**ARGE INDOO Spielwerk Betriebs GmbH & Co. KG, Ahrensburg  
mit Paul Schüler Architekten, Hamburg und  
POOK LEISKA PARTNER, Hamburg**

Investor/in / Betreiber/in:  
INDOO Spielwerk - Dr. Jens Eickmeier

Architekten:  
Christiane Leiska, Paul Schüler  
Mitwirkende: Torsten Bremer, Samy Schneider

Fachberatung:  
Breimann & Bruun GmbH & Co. KG, Hamburg  
Wetzel und von Seht, Hamburg

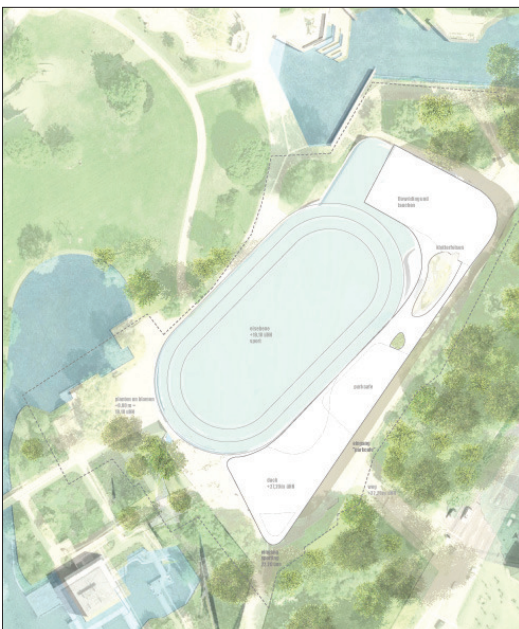


### 3. RANG

**ARGE Patrick Kharadi, Hamburg  
mit and8 AISSLINGER + BRACHT ARCHITEKTEN, Hamburg**

Investor/in / Betreiber/in:  
Patrick Kharadi

Architekten:  
Achim Aisslinger, Andreas Bracht



### 2. RANG

**ARGE Bäderland Hamburg GmbH, Hamburg  
mit Czerner Götsch Architekten, Hamburg**

Investor/in / Betreiber/in:  
Bäderland Hamburg GmbH - Klauspeter Schelm

Architekten:  
Alexandra Czerner, Jürgen Götsch  
Mitwirkende: Kerstin Molenda

Fachberatung:  
Ice Business, Regensburg